

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	10.09.2021

Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**BILANZ zum 31. Dezember 2020****AKTIVA**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.038.155	1.227.749
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.796.060		27.548.120
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.721.291		11.158.485
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.661	133.546.012	-
II. Guthaben bei Kreditinstituten		38.264.828	23.252.883
C. Rechnungsabgrenzungsposten		42.995	37.684
		172.891.990	63.224.921

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000
II. Gewinnvortrag		12.265.474	7.593.556
III. Jahresüberschuss		6.670.373	4.671.918
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	3.478.580		1.958.740
2. Sonstige Rückstellungen	37.477.564	40.956.144	13.967.755
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	792.280		186.203
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	108.593.120		32.781.963
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.589.599	112.974.999	2.039.786
- davon aus Steuern EUR 3.589.599 (EUR 2.039.786)			
		172.891.990	63.224.921

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH, München**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	330.339.931	232.227.838
2. Gesamtleistung	330.339.931	232.227.838
3. Sonstige betriebliche Erträge		

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	10.610	798
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 10.610 (EUR 798)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	301.543.357	209.139.287
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.309.071	8.260.950
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	817.070	640.817
6. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	390.505	154.920
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.306.238	7.082.789
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.321	14.343
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 48.321 (EUR 14.343)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.362.248	2.292.298
- davon Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern EUR 0 (EUR 30.277)		
10. Ergebnis nach Steuern	6.670.373	4.671.918
11. Jahresüberschuss	6.670.373	4.671.918

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH hat ihren Sitz in München. Die Geschäftsanschrift ist Sonnenstraße 19, Zugang 2, 2. Stock, 80331 München. Die Gesellschaft ist im Handelsregister München unter HRB 192987 eingetragen.

1. Ausweis- und Gliederungshinweise

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Ergänzend waren die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften des § 266 HGB; die der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB in der Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren, Die Postenbezeichnungen wurden - soweit erforderlich - an den tatsächlichen Inhalt angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben mit folgender Ausnahme gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Darlehensforderungen gegenüber der Vertex Pharmaceuticals Europe Limited in Höhe von TEUR 20.058 werden anstatt in den sonstigen Vermögensgegenständen in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Posten erfolgt auf Basis der allgemeinen Bestimmungen gemäß §§ 246 bis 256a HGB sowie den speziellen Vorschriften für Kapitalgesellschaften entsprechend §§ 264 bis 278 HGB sowie des GmbHG.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Der Bestand an liquiden Mitteln wurde mit dem Nominalwert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden auf Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden mit einem Steuersatz von 32,975% ermittelt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Auf Grund der Berechnung ergab sich im Vorjahr ein Steueraufwand.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung, welche eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger haben, werden grundsätzlich mit dem Devisenkassenmittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

II. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	€133.546.012
Vorjahr	€38.706.605

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€59.796.060
Vorjahr	€27.548.120
Soweit Wertberichtigungen notwendig sind, werden sie von den Forderungen abgesetzt.	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	€73.721.291
Vorjahr	€11.158.485
Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten ein Darlehen (inklusive Zinsen) gegen die Konzerngesellschaft Vertex Pharmaceuticals Europa Limited in Höhe von TEUR 20.058 (Vorjahr: TEUR 7.511). Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	€28.661
Vorjahr	€ -
II. Guthaben bei Kreditinstituten	€38.264.828
Vorjahr	€23.252.883
C. Rechnungsabgrenzungsposten	€42.995
Vorjahr	€37.684
Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Versicherungsbeiträge zur Altersvorsorge der Mitarbeiter.	

PASSIVA**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnete Kapital	€25.000
Vorjahr	€25.000
Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.	
II. Gewinnvortrag	€12.265.474
Vorjahr	€7.593.556
III. Jahresüberschuss	€6.670.373
Vorjahr	€4.671.918

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	€3.478.580
Vorjahr	€1.958.740
2. Sonstige Rückstellungen	€37.477.564
Vorjahr	€13.967.755

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich hauptsächlich auf Rabattverpflichtungen (TEUR 35.659, Vorjahr: TEUR 11.970), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (TEUR 1.478, Vorjahr: TEUR 1.087), Werbekosten sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 341, Vorjahr: TEUR 911).

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€792.280
Vorjahr	€186.203
2. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	€108.593.120
Vorjahr	€32.781.963

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 753 (Vorjahr: TEUR 655).

3. Sonstige Verbindlichkeiten	€3.589.599
Vorjahr	€2.039.786

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus zu zahlender Umsatzsteuer (TEUR 3.375; Vorjahr: TEUR 1.797) und Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 214, Vorjahr: TEUR 243) zusammen.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	€330.339.931
Vorjahr	€232.227.838

Die Gesellschaft generiert ihre Umsätze im Inland aus dem Vertrieb von Medikamenten.

2. Sonstige betriebliche Erträge	€10.610	
Vorjahr	€798	
3. Aufwendungen für bezogene Waren	€301.543.357	
Vorjahr	€209.139.287	
4. Personalaufwand	€11.126.141	
Vorjahr	€8.901.767	
5. Abschreibungen	€390.505	
Vorjahr	€154.920	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	€7.306.238	
Vorjahr	€7.082.789	
a) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2020	2019
Raumkosten	€365.677	€350.939
Reparaturen/Instandhaltungen	€12.000	€19.689
Fahrzeugkosten	€205.656	€247.429

a) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2020	2019
Werbe- und Reisekosten	€2.890.484	€3.889.723
Verschiedene Kosten	€3.655.991	€2.471.082
	2020	2019
b) Verluste aus Wertminderungen, Abgang von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens, Einstellungen in die Wertberichtigung auf Forderungen	€176.430	€29.605
	2020	2019
c) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		
- davon Währungsumrechnung	€-	€11.122
- davon Spenden	€-	€63.200
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		€48.321
Vorjahr		€14.343
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		€3.362.248
Vorjahr		€2.292.298
	2020	2019
Körperschaftsteuer	€1.505.610	€1.027.057
Solidaritätszuschlag	€82.809	€58.019
Gewerbsteuer	€1.721.414	€1.207.222
Körperschaftsteuer für Vorjahre	€52.415	€-
	€3.362.248	€2.292.298

IV. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum beträgt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer 45.

2. Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer sind:

- Frau Nawal Peacock, Kauffrau, München/Germany (seit dem 1. Juli 2020)
- Herr Yves Alexander Zinggeler, Kaufmann, Gauting (bis zum 30. Juni 2020)
- Herr Ashley Alexander Grist, Kaufmann, Twickenham/Vereinigtes Königreich
- Herr Per Klas Alexander Holmlund, Kaufmann, Swampscott/USA

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da lediglich zwei Geschäftsführer Gehalt beziehen.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da die Angaben im Konzernabschluss der Vertex Pharmaceuticals Incorporated, Boston, USA einbezogen werden.

4. Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Mietvertrag über die Nutzung von Immobilien. Die Restlaufzeit dieses Mietverhältnisses beträgt zum 31. Dezember 2020 17 Monate. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen hieraus belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 347 TEUR.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.670 auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Konzernverhältnisse

Die Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH wird in den Konzernabschluss der Vertex Pharmaceuticals Incorporated, Boston, USA (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Muttergesellschaft einsehbar.

8. Nachtragsbericht

Obwohl COVID-19 die Weltwirtschaft weitreichend beeinflusst hat, hat die Gesellschaft weiterhin erfolgreich Medikamente an Patienten geliefert, seine Forderungen eingezogen und während der gesamten COVID-19-Pandemie erfolgreiche Erstattungsverhandlungen geführt. Die Geschäftsführung ist weiterhin sehr zuversichtlich, dass der Konzern in der Lage ist, alle Medikamente auch in Zukunft ununterbrochen an Patienten zu liefern. Nach dem Jahresende gab es keine weiteren Ereignisse, die sich auf die finanzielle Leistung oder Lage des Unternehmens auswirkten.

München, den 1. Juni 2021

Nawal Peacock, Geschäftsführerin
Ashley Alexander Grist, Geschäftsführer
Per Klas Alexander Holmlund, Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2020

Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH, München

	Anschaffungskosten			Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Büroeinrichtung	518.759	76.859	166.053	429.565
Einbauten in fremde Grundstücke	928.024	213.056	-	1.141.080
Geringwertige Wirtschaftsgüter	26.915	-	-	26.915
	1.473.698	289.915	166.053	1.597.560
Summe Sachanlagen	1.473.698	289.915	166.053	1.597.560
Summe Anlagevermögen	1.473.698	289.915	166.053	1.597.560
	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Büroeinrichtung	139.763	161.264	77.049	223.978
Einbauten in fremde Grundstücke	79.271	229.241	-	308.512
Geringwertige Wirtschaftsgüter	26.915	-	-	26.915
	245.949	390.505	77.049	559.405
Summe Sachanlagen	245.949	390.505	77.049	559.405
Summe Anlagevermögen	245.949	390.505	77.049	559.405
	Restbuchwerte			Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 01.01.2020 EUR			
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Büroeinrichtung	378.996			205.587
Einbauten in fremde Grundstücke	848.753			832.568
Geringwertige Wirtschaftsgüter	-			-
	1.227.749			1.038.155
Summe Sachanlagen	1.227.749			1.038.155
Summe Anlagevermögen	1.227.749			1.038.155

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**für Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH, München****1. Grundlagen der Gesellschaft****a) Allgemeine Beschreibung des Geschäftsmodells**

Der Vertex-Konzern wurde im Jahr 1989 gegründet und widmet sich seitdem der Erforschung, Entwicklung und dem Vertrieb innovativer Arzneimittel für Menschen mit schweren, lebensbedrohlichen Krankheiten. Die Vertex Pharmaceuticals Inc. wurde 1991 im NASDAQ gelistet.

Die Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH (die „Gesellschaft“) wurde am 4. Juli 2011 gegründet. Die Gesellschaft wurde errichtet, um als alleiniger Vertriebshändler von KALYDECO® (Ivacaftor) und aller zukünftigen Substanzen, die vom Vertex-Konzern entwickelt werden, in Deutschland tätig zu sein. In diesem Zusammenhang bestehen transaktionsbezogene Zielmargenvereinbarungen mit Konzernunternehmen. Das Unternehmen beliefert vor allem Krankenhäuser, in denen Mukoviszidose behandelt wird, sowie Apotheken in ganz Deutschland.

Nach der Erstzulassung in 2012 und mehreren Zulassungserweiterungen ist KALYDECO® (Ivacaftor) derzeit in der Europäischen Union (EU) zugelassen für Patienten ab einem Alter von 4 Monaten, die eine R117H Mutation oder eine von neun Gating-Mutationen im Cystic Fibrosis Transmembrane Conductance Regulator (CFTR)-Gen aufweisen.

ORKAMBI® (Lumacaftor/Ivacaftor) ist derzeit in der Europäischen Union (EU) zugelassen für Patienten ab 2 Jahren, die zwei Kopien der F508del-Mutation im CFTR-Gen haben. Für ORKAMBI® besteht eine wirksame Preis- und Erstattungsvereinbarung mit dem Gesamtverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV-SV).

Im November 2018 wurde SYMKEVI® (Tezacaftor/Ivacaftor) von der Europäischen Kommission für Patienten ab 12 Jahren zugelassen, die zwei Kopien der F508del-Mutation besitzen, oder bei denen eine Kopie eine F508del-Mutation aufweist und die zweite Kopie eine von 14 anderen Mutationen, welche zu einer Restaktivität des CFTR-Proteins führen. Nach einer Zulassungserweiterung im November 2020 können mittlerweile Patienten ab 6 Jahren von einer Therapie mit SYMKEVI® profitieren. Analog zu ORKAMBI® (Lumacaftor/Ivacaftor) besteht eine wirksame Preis- und Erstattungsvereinbarung mit dem GKV-SV.

Als weiteres Produkt wurde KAFTRIO® (Ivacaftor/Tezacaftor/Elexacaftor), angewendet als Kombinationsbehandlung mit KALYDECO® (Ivacaftor), im August 2020 von der Europäischen Kommission zugelassen. KAFTRIO® wurde zur Behandlung der Cystischen Fibrose (CF) bei Patienten ab 12 Jahren entwickelt, die homozygot für die F508del-Mutation im CFTR-Gen (Cystic Fibrosis Transmembrane

Conductance Regulator) sind oder heterozygot für die F508del-Mutation im CFTR-Gen und eine Minimalfunktionen (MF)-Mutation aufweisen, um die Menge funktionsfähigen F508del-CFTR-Proteins an der Zelloberfläche zu erhöhen. Der EU-Zulassungsantrag für KAFTRIO® wurde gestützt durch positive Ergebnisse zweier internationaler Phase-3-Studien mit CF-Patienten ab 12 Jahren.

b) Innere Organisation

Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH, München, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Vertex Pharmaceuticals Inc., Boston, USA.

Die Gesellschaft wird von einem Landesgeschäftsführer geleitet, der die Verkaufs-, Market Access-, und Marketing-Teams führt und mit den Teams für medizinische und behördliche Angelegenheiten zusammenarbeitet. Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH wurde als deutsches Vertriebsunternehmen des Vertex-Konzerns gegründet. Die deutsche Vertriebsgesellschaft führt keine Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung durch. Diese findet in anderen Unternehmen des Konzerns statt.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft konnte das Wachstum der Vorjahre aufgrund der Corona Pandemie nicht fortsetzen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Bundesrepublik Deutschland ist um 4,9% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Neben dem BIP ist auch der deutsche Außenhandel in 2020 zurückgegangen. Der höhere Rückgang der Exporte (-9,3% gegenüber dem Vorjahr) im Vergleich zu den Importen (-7,1% gegenüber dem Vorjahr) führt zu einem geringeren Exportüberschuss.

Im Jahr 2020 steigt der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt um 6,7% gegenüber dem Vorjahr. Während der OTC Arzneimittelmarkt um 5% rückläufig ist, konnte vor allem der verschreibungspflichtige Apothekenmarkt, zu welchem auch das Vertex Portfolio zählt, um 7% gegenüber dem Vorjahr wachsen.

b) Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage

Die Kennzahlen des Unternehmens für das Berichtsjahr stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019
	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	330.340	232.228
Ergebnis vor Steuern	10.033	6.964
Jahresüberschuss	6.670	4.672

Die Lage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr insbesondere durch die Expansion von SYMKEVI® sowie die Zulassung von KAFTRIO® geprägt. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr von € 232.228 Tsd. auf € 330.340 Tsd., was die Erwartungen übertraf und überwiegend auf die Produktneueinführung von KAFTRIO® zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich von € 6.964 Tsd. auf € 10.033 Tsd. Der Jahresüberschuss stieg ebenfalls von € 4.672 Tsd. auf € 6.670 Tsd.

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2020 entwickelte sich damit insgesamt positiv.

Der Materialaufwand ist von € 209.139 Tsd. auf € 301.543 Tsd. korrespondierend zu den Umsatzerlösen gestiegen. Der Personalaufwand stieg von € 8.902 Tsd. auf € 11.126 Tsd. aufgrund einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl von durchschnittlich 33 Mitarbeitern auf 45 Mitarbeitern an.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von € 63.225 Tsd. auf € 172.892 Tsd.

Die Veränderung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von € 27.548 Tsd. auf € 59.796 Tsd., der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 11.158 Tsd. auf 73.721 Tsd. und einer Zunahme der Guthaben bei Kreditinstituten von € 23.253 Tsd. auf € 38.265 Tsd. Die Änderungen sind hauptsächlich auf den Umsatzanstieg nach der Zulassung von KAFTRIO® zurückzuführen. Außerdem wurde dem Konzernunternehmen Vertex Pharmaceuticals Europe Limited ein Darlehen in Höhe von € 20.000 Tsd. (Vorjahr: € 7.500 Tsd.) gewährt. Die Finanzierung erfolgte insbesondere durch einen Anstieg der Lieferverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von € 32.782 Tsd. auf € 108.593 Tsd. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg im Geschäftsjahr um € 23.510 Tsd.

Das Nettovermögen hat sich von € 12.290 Tsd. auf € 18.961 Tsd. aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses erhöht.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag € 25 Tsd.

Das Unternehmen hat keine langfristige externe Finanzierung.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognose- und Chancenbericht

Durch die in 2020 erfolgte Zulassung von KAFTRIO® werden auch in 2021 zusätzliche Patienten von der Behandlung durch einen CFTR-Modulator profitieren können.

Außerdem hat der Ausschuss für Humanarzneimittel der europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) eine positive Empfehlung für eine Zulassungserweiterung von KAFTRIO® ausgesprochen, welche eine offizielle Zulassung durch die EMA im 2. Quartal 2021 in Aussicht stellt. Diese Neuigkeiten unterstreichen die bereits sehr positive Entwicklung des operativen Geschäfts im ersten Quartal 2021. Aktuell prognostiziert die Geschäftsführung, dass die Umsätze im Vergleich zur internen Planung für das erste Quartal übertroffen werden und plant für das Geschäftsjahr 2021 mit einem weiterhin starken Umsatzwachstum.

Über das Jahr 2021 hinaus wird in der internen Planung außerdem mit zusätzlichen Zulassungserweiterungen für Kinder unter 12 Jahren gerechnet.

Neben der Entwicklung zusätzlicher Therapieoptionen im Bereich der Mukoviszidose meldet der Mutterkonzern Vertex Pharmaceuticals Inc. weitere Fortschritte im Bereich der Forschung und Entwicklung von Pipeline Produkten, mit denen voraussichtlich weitere schwere Krankheiten behandelt werden können.

b) Risikobericht

Finanzielle Risiken

Ein Bereich, in dem Risiken für das Unternehmen auftreten können, ist das Cash-Flow-Risiko. Das Unternehmen ist von der Liquidität abhängig, die durch Produktverkäufe generiert wird, um damit in der näheren Zukunft seine Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Zum 31. Dezember 2020 verfügte das Unternehmen über Kassenbestände in Höhe von € 38.265 Tsd. und über keine externen Schulden. Dementsprechend muss das Unternehmen lokal auch nicht in nennenswertem Umfang mit Zinsrisiken rechnen.

Produkt- und regulatorische Risiken

Die klinische Entwicklung und erfolgreiche Markteinführung von neuen Medikamenten hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu gehören der pünktliche Abschluss und das positive Ergebnis klinischer Studien, die Vereinbarung eines für die Aufsichtsbehörden akzeptablen Umfangs und Designs dieser klinischen Studien sowie die erfolgreiche Marktzulassung. Der Aufbau von Produktionskapazitäten für die kommerzielle Herstellung und die Akzeptanz unserer Produkte seitens der medizinischen Fachkreise vor einem möglichen Markteintritt von Wettbewerbern. Ein Großteil dieser Risiken liegt bei den anderen Unternehmen des Konzerns und weniger bei dem lokalen Vertriebsunternehmen, aber der Erfolg von Vertex Pharmaceuticals Germany ist am Ende eng mit dem des Gesamtunternehmens verbunden. Nach erfolgreicher Marktzulassung ist das Unternehmen außerdem regulatorischen Risiken und den Rahmenbedingungen der staatlichen Gesundheitsbehörden ausgesetzt. Gesetzliche Änderungen im Rahmen einer Gesundheitsreform können Auswirkungen auf zukünftige Erstattungsvereinbarungen sowie die Höhe der Pflichttrabatte haben.

COVID-19

Obwohl COVID-19 die globale Weltwirtschaft stark getroffen hat, konnte das Unternehmen kontinuierlich Patienten mit Medikamenten versorgen, seine Forderungen eintreiben und Preisverhandlungen erfolgreich mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV-SV) abschließen. Die Geschäftsführung hat weiterhin großes Vertrauen in die Fähigkeit des Konzerns, auch in Zukunft alle Medikamente ohne Unterbrechung an Patienten liefern zu können. Das Unternehmen hat eine zuverlässige Lieferkette für die vermarkteten Medikamente aufgebaut, um die Arzneimittelversorgung auch vor dem Hintergrund der durch die Pandemie bedingten Unsicherheiten sicherzustellen. Außerdem wurden beträchtliche Sicherheitsbestände bei Konzernunternehmen aufgebaut, um potenzielle Unterbrechungen zu überbrücken und Zweitlieferanten an geografisch unterschiedlichen Standorten ausgewählt. Die Geschäftsführung hat die Risiken für das Unternehmen, die sich aus COVID-19 ergeben, berücksichtigt und ist dabei zu dem Ergebnis gelangt, dass das Unternehmen unter dem Gesichtspunkt der Unternehmensfortführung gut aufgestellt ist.

Kreditrisiken

Das Unternehmen verkauft hauptsächlich an Apotheken sowie an Krankenhäuser in Deutschland, so dass das Kreditrisiko als gering angesehen wird. Außerdem wird das Forderungsvolumen jedes Kunden unter Berücksichtigung der Bonität limitiert.

München, den 1. Juni 2021

Nawal Peacock, Geschäftsführerin
Ashley Alexander Grist, Geschäftsführer
Per Klas Alexander Holmlund, Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vertex Pharmaceuticals (Germany) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 2. Juni 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
MÖBUS ANDREAS, Wirtschaftsprüfer
OPPERMANN NICOLE, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020, in der von der Geschäftsführung aufgestellten und von dem mit Gesellschafterbeschluss vom 19. November 2020 gewählten Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY) geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, wurde von der Alleingesellschafterin der Gesellschaft, Vertex Pharmaceuticals Incorporated, mit Geschäftsanschrift in 50 Northern Avenue, Boston, MA 02210, USA (Bundesstaatliche Identifikationsnummer 04-3039129), mit Gesellschafterbeschluss vom 24. Juni 2021 festgestellt.
